

## Einleitung.

---

Die von E. A. Knight, Esq. gemachten Versuche in der Ananaszucht, haben bei dem für die Gärtnerei sich interessirenden Publikum beträchtliche Aufmerksamkeit erregt. Unser gegenwärtiger Zweck ist, die Cultur dieser Königin unter den Früchten, durch die Vereinigung unserer Bemühungen mit denen dieses ausgezeichneten Gärtners, zu befördern.

Das Mittel, welches wir zur Erreichung unsers Zwecks für das Tauglichste halten, ist die Sammlung aller Nachrichten über die verschiedenen in Europa bisher befolgten Arten, diese Pflanze zu behandeln; die Quellen, aus welchen wir die Mittel hierzu gezogen haben, sind die verschiedenen Bücher, welche über die Ananas erschienen sind, und endlich unsere eigenen Beobachtungen über die Behandlung derselben bei denjenigen Gärtnern, welchen die Treiberei derselben am besten gelingt.

Die in Groß-Britannien erschienenen Bücher, welche ausschließlich oder hauptsächlich von der Ananas handeln, sind:

1767. John Giles, of Lewisham. A Method of raising Pines and Melons, 8.



1769. Adam Taylor, Gardener at Devizes, in Wiltshire. A Treatise on the Ananas and on Melons, 8.
1779. William Speechly, Gardener to the Duke of Portland, at Welbeck, in Nottinghamshire. A Treatise on the culture of the Pine Apple, and the management of the Hothouse, etc. 8.
1808. William Griffin, Gardener to J. C. Girardot, Esq. at Kelham, near Nottingham. A Treatise on the culture of the Pine Apple, 8.
- 1808 Thomas Baldwin, Gardener to the Marquis of Hertford, at Ragley, in Warwickshire. A Treatise on the culture of the Ananas, etc. 12.

Unter den Schriftstellern, welche von der Ananas als einem Theil ihres mehrere Gegenstände umfassenden Buches gehandelt haben, sind beinahe alle diejenigen begriffen, welche seit dem Anfange des achtzehnten Jahrhunderts über Gartenbau geschrieben haben; die vorzüglichsten darunter sind, Bradley, Miller, Justice, Abercrombie, M'Phail, und Ricol, in ihren verschiedenen Werken; und J. A. Knight, Esq., nebst Peter Marsland, Esq., in den Verhandlungen der Londoner und der Caledonischen Gartenbau-Gesellschaften.

Der im Auslande erschienenen Bücher über die Ananas sind wenig, und von geringem Werth; weil es den Gärtnern auf dem festen Lande mit der Cultur der Ananas nie sehr gelungen ist. Professor Thouin und M. Bose sind die vorzüglichsten französischen



Schriftsteller, welche diesen Gegenstand berührt haben, und dies nur in allgemeinen Werken, wie Rosier's Wörterbuch u. Kirchner ist beinahe der einzige deutsche Autor, welcher über diese Frucht geschrieben hat, in seiner 1796 herausgekommenen practischen Anleitung zur Gartenkunst, welche größtentheils der Ananas- und Weincultur gewidmet ist. Einige andere ausländische Abhandlungen über diesen Gegenstand, welche sich in der Büchersammlung des Ritters Banks befinden, sind bloße Uebersetzungen von Le Cour's Capitel von der Ananas, und von englischen Schriftstellern.

Die angesehensten Ananas-Cultivatoren in England, sind gegenwärtig, Thomas Baldwin, Gärtner des Marquis von Hertford, zu Ragley, in Warwickshire; William Griffin, Gärtner bei Samuel Smith, Esq. zu Woodhall Park, in Hertfordshire; William Townsend Witon, Esq., kön. Gärtner zu Kensington; Hr. James Andrews, Handlungsgärtner zu Lambeth; und Hr. Isaac Dacre, Gärtner bei Lady Banks, zu Springrove, in Middlesex.

Viele andere Gärtner ließen sich noch anführen, als ausgezeichnet in der Cultur dieser Frucht; die obigen sind jedoch seit mehreren Jahren die Cultivatoren vom ersten Range gewesen.

Auf dem festen Lande wird die Ananas am meisten in Rußland cultivirt; in Frankreich und Deutschland kommt sie nur selten vor; und in Italien nur allein in einigen Gärten. Wir haben die vorzüglichsten Gär-



ten des Festlandes, ingleichen die oben angeführten in England, so wie einige andere besucht, und führen dies hier an, um die Ausdehnung unserer Bemerkungen zu rechtfertigen, die sich nicht nur auf die einheimischen, sondern auch auf die im Auslande üblichen Verfahrensgarten erstrecken; und eine Erklärung zu geben, warum wir uns nicht blos auf das beschränken, was in Büchern enthalten ist, sondern uns auch über die Culturarten verbreiten, die man gegenwärtig in verschiedenen Gärten befolgt. Zuerst werden wir von der Einführung der Ananas in Europa, und nächstdem von den verschiedenen Unterarten derselben, welche cultivirt werden, handeln; dann wollen wir einen Blick auf die Verfahrensgarten des Festlandes werfen, und endlich die in unserm Lande gebräuchlichen Cultur-Methoden vortragen.

---